

## **CU Boulder**

### **Erfahrungsbericht 2012/13**

Als aller erstes möchte ich euch herzlich gratulieren, dass ihr an der CU Boulder angenommen wurdet. Es wartet ein aufregendes, erfahrungsreiches und unvergessliches Jahr in den USA auf euch!

#### **Unterkunft:**

Die Wohnsituation in Boulder ist schon relativ schwierig, aber nicht unlösbar. Es kommt natürlich auch sehr darauf an, wie ihr gerne wohnen möchtet. Generell würde ich von den „Dorms“, den Wohnhäusern auf dem Campus, abraten. Sie mögen zwar sehr nah zu den classrooms sein, aber insgesamt passt das Preis-Leistungsverhältnis nicht und ihr findet außerhalb der Uni genügend Alternativen. Die Dorms kosten sehr viel im Monat, meistens sind auch so genannte Meal-Plans mit inbegriffen, sodass ihr euch zwar letztendlich nicht einmal mehr um das Essen selber kümmern müsst, dafür zahlt ihr aber einen ordentlichen Preis! Außerdem müsst ihr euch oftmals das Zimmer teilen und der Großteil euer Mitbewohner wäre noch so um die 18 Jahre alt, weil jeder „freshmen“, der frisch an die Uni kommt, für ein Jahr in diesen Dorms unterkommen muss.

Obwohl ich selber dort nicht gewohnt habe, habe ich nur positive Sachen über die Bear Creek Apartments (<http://bearcreek.colorado.edu/>) gehört. Mit ungefähr \$750 im Monat sind die noch immer relativ teuer, dafür bekommt ihr aber euer eigenes Zimmer und teilt euch die Wohnung mit Küche und Gemeinschaftszimmer mit 3 weiteren Personen. Der große Vorteil hier ist, dass die Zimmer komplett möbliert sind, sodass ihr euch keine Gedanken machen musst, wie ihr jetzt noch schnell eine Matratze und einen Schreibtisch besorgt. Außerdem sind die Apartments ziemlich nah an der Uni und der passende Supermarkt ist auch gleich über die Straße. Der Apartmentkomplex bietet Tennis oder Volleyballplätze und wie ich gehört habe, ist dort immer was los, so ist man also nie allein.

Wenn ihr nicht in Bear Creek wohnen möchtet, könnt ihr euch allein auf die Suche nach einer Wohnung machen. Hierfür kann ich nur wärmstens craigslist (<http://boulder.craigslist.org/>) empfehlen, eine Internetseite wie WG-Gesucht hier in Deutschland. Da werden besonders vor Semesterbeginn immer neue Mitbewohner gesucht. Ich persönlich hatte allerdings große Probleme, Kontakt mit den Leuten

aufzunehmen, als ich noch in Deutschland war. Die Benutzer von craigslist werden ausdrücklich gewarnt keine Angebote aus dem Ausland anzunehmen, weil das Betrugsrisiko einfach zu hoch ist. Deshalb haben mir viele Leute gar nicht erst geantwortet. Als ich dann aber in Boulder war, ging die Wohnungssuche sehr schnell und die Leute, die ich angeschrieben habe, haben immer sich fast immer sofort (oft noch am selben Tag) gemeldet und ich habe innerhalb von wenigen Tagen etwas Passendes gefunden. Aber lasst euch von meiner Erfahrung nicht abschrecken und versucht einfach schon von Deutschland aus eine passende Bleibe zu finden. Das erspart euch bei der Ankunft sehr viel Zeit und Nerven und vielleicht habt ihr Glück und eure neuen Mitbewohner nehmen euch gleich herzlich in Empfang, helfen euch beim Einzug und zeigen euch die Gegend. Bei craigslist gibt es im Übrigen auch viele Angebote schon möblierte Zimmer zu mieten. Insgesamt bewegt sich die Preisspanne zwischen \$500 wenn ihr Glück habt und euch ein Haus mit mehreren Mitbewohnern teilen wollt bis hin zu \$800 wenn ihr Pech habt und zu spät dran seid und alle guten Angebote schon weg sind. Alleine zu wohnen wird in den USA im Übrigen schwierig werden, weil es kaum Angebote gibt und damit die Preise einfach enorm hoch sind.

## **Ankunft**

Als erstes kann ich euch nur raten, mit dem Flugbuchen so lange zu warten bis ihr euer Visum in den Händen haltet! Ich kenne es auch aus Erfahrung, dass man den Flug so zeitig wie möglich buchen möchte, weil er da noch günstig ist, aber glaubt mir, der Stress, den ihr habt, wenn euer Flug zu früh geht und ihr noch gar nicht im Land sein dürft, ist keinerlei Geldersparnis wert! So schwer es fällt, wartet bis ihr alle Informationen habt und greift dann lieber etwas tiefer in die Tasche; das ist immer noch günstiger als Umbuchen. Und solche Späße wie mit einem Touristen-Visum einreisen, dann kurz Kanada oder Mexico oder gar die Karibik besuchen und dann wieder mit eurem J1 Visum einreisen, funktionieren nicht, da diese Länder nicht als Ausreise zählen. Also: ihr habt einen Monat eher Zeit einzureisen, bevor eure Uni anfängt (bzw. der Tag, der auf eurem DS 2019 steht) und keinen Tag eher.

Am besten fliegt ihr bis zum Denver International Airport, von dort aus fährt der Bus AB (Boulder/DIA) direkt bis nach Boulder. Passt aber auf, dass ihr keinen Flug nehmt, der später als 11 Uhr abends ankommt, denn dann geht der letzte Bus und danach ist Feierabend. Es soll wohl auch Taxis geben, damit habe ich aber keine Erfahrung gemacht

und weiß nicht wie viel die kosten. Ihr könnt auf der Homepage schauen, wann genau die Busse immer fahren: <http://www.rtd-denver.com/Schedules.shtml#bus>

Eure erste Fahrt nach Boulder wird euch \$13 kosten und ihr solltet es passend haben, weil die Busfahrer nicht wechseln können. Wenn ihr eure Buff One Card (siehe weiter unten) abgeholt habt, ist der Bus für euch kostenlos. Nach ungefähr einer Stunde seid ihr dann in Boulder angekommen. Eine genauere Anleitung findet ihr auch nochmal auf der Homepage des CU Boulder ISSS: <http://www.colorado.edu/oie/iss>.

Habt ihr noch keine Unterkunft und seid auf euch allein gestellt, kann ich euch nur empfehlen eine Woche lang ein Zimmer zu nehmen. Ich habe ganz tolle Erfahrungen mit [airbnb.com](http://airbnb.com) gemacht. Dort kommt man bei „Locals“ unter, die einfach ein Zimmer zu viel haben und es untervermieten. Man lernt dabei nicht nur sehr nette Leute kennen und es ist relativ preiswert, sondern erfährt auch tolle Tipps rund um die Umgebung und was man alles machen kann.

## **Uni**

Die Uni hat einen unglaublich tollen Campus, auf dem man sich sofort wohlfühlt. Alle Häuser haben diese charakteristischen roten Backsteine und man erfährt ein richtiges Campusleben, das ganz im Gegensatz zu der FU steht. Auf dem Campus findet ihr zahlreiche Coffee-Shops und Möglichkeiten zum Essen. Wollt ihr einmal nicht auf dem Campus essen, kann ich sehr „The Hill“ empfehlen, ein westlich der Uni gelegener Ortsteil, der tolle Restaurants hat!

Generell erwarten die Lehrer an der Uni sehr viel von euch und am Anfang ist das vielleicht etwas überwältigend. Ich würde nicht sagen, dass die Undergraduate-Kurse besonders schwer sind, sie sind nur wesentlich umfangreicher und arbeitsintensiver. Wollt ihr Kurse haben, die vergleichend mit denen an der FU sind, würde ich euch wahrscheinlich eher zu Graduate-Kursen raten, die ihr auch besuchen dürft. Achtet aber bei eurer Kurswahl auf die benötigten Vorkenntnisse (prerequisites), oder sprecht im Zweifel den zuständigen Prof an, vielleicht lässt er euch auch so in den Kurs.

Was ihr in eurem Budget für die USA einplanen müsst, sind die Bücherkosten, die je nach Fach schon relativ hoch ausfallen können. Am Ende des Semesters könnt ihr die Bücher zwar wieder verkaufen, ihr werdet aber bei weitem nicht so viel wieder rein bekommen wie ihr ausgegeben habt. Meiner Erfahrung nach lohnt es sich sehr, mal auf [amazon](http://amazon.com) zu

schauen, bevor man sich die Bücher im bookstore on the hill oder auf dem Campus kauft. Da bekommt ihr oft wesentlich bessere Angebote und ihr könnt diese Bücher am Ende des Semesters trotzdem im bookstore wieder verkaufen.

## **Einkaufen**

Außerdem ist es wichtig zu wissen, dass die Lebenshaltungskosten in Boulder wesentlich höher sind als in Berlin! Wenn ihr euch nicht 100%ig Bio ernähren wollt, rate ich euch von Supermarktketten wie Whole Foods Market ab, da sie einfach zu teuer sind. Ich habe gute Erfahrungen mit King Sooper oder Safeway gemacht. Am besten holt ihr euch gleich zu Beginn eures ersten Einkaufes eine Membership Card (die gibt's an der Kasse), womit ihr sehr viele Lebensmittel vergünstigt einkaufen könnt. Wenn ihr frisches Obst und Gemüse zu günstigen Preisen haben wollt, solltet ihr zu Sprouds gehen, die haben oft wirklich gute Angebote. Alles in allem könnt ihr aber mit gut dem 3-fachen in Boulder für Essen rechnen und manchmal lohnt es sich fast mehr Essen zu gehen als selber zu kochen. Eine andere Alternative, frische und lokale Lebensmittel zu erhalten, ist der Farmer's Market, der jeden Mittwoch und Samstag (glaub ich) stattfindet.

Am besten shoppen lässt es sich wohl in der Flatiron Crossing Mall, welche ca. eine halbe bis dreiviertel Stunde von Boulder entfernt, aber sehr gut mit dem Bus BV zu erreichen ist. Hier gibt es alle möglichen Läden, die man zu Einkaufen eben braucht. Außerdem sind Sachen wie Kleidung deutlich preiswerter als hier in Deutschland. Auch in Boulder selbst gibt es eine kleine Einkaufsstraße, die 28th Street auf der Höhe von Pearl bis Arapahoe. Dort gibt es auch ein großes Kino und viele Fast-Food-Ketten. Die Pearl Street ist gut zum Weggehen abends geeignet, man findet dort viele Restaurants und Bars und auch einen Club zum Tanzen. Auch tagsüber kann man die Pearl Street mit ihren vielen Kaffees, kleinen Läden und Straßenmusikern oder Künstlern genießen.

## **Buff One Card**

Ziemlich bald nachdem ihr in Boulder angekommen seid, solltet ihr eure Buff One Card abholen. Mit der könnt ihr alle Busse in Boulder und auch den zum Flughafen oder nach Denver und Umgebung kostenlos benutzen. Außerdem habt ihr damit freien Eintritt zu dem großen Gym, das ihr auf dem Campus findet, mit allem, was man zum Sportmachen ebenso braucht. Diese Karte ist also einfach euer Studentenausweis, mit dem ihr auch im Kino oder bei anderen Veranstaltungen Rabatt bekommen könnt.

## **Fortbewegung**

Es ist sehr zu empfehlen, sich für Boulder ein Fahrrad anzuschaffen. Ganz am Anfang des Semesters gibt es die Möglichkeit, Fahrräder preiswert für das Semester zu mieten. Dieses Angebot gilt aber nur kurz und nur so lange der Vorrat reicht. Hört euch einfach mal um und greift dann schnell zu, das ist mit der beste Deal von dem ich gehört habe. Wenn ihr dort keines bekommt, rate ich euch einfach wieder zu craigslist, da findet ihr auf jeden Fall etwas.

Ansonsten stehen euch wie gesagt die Busse kostenlos zur Verfügung, die euch in der gesamten Boulder Umgebung relativ gut, wenn auch oft etwas zeitintensiv, ans Ziel bringen. Habt ihr noch keine Buff One Card, oder habt ihr sie mal vergessen, kosten die Busse \$2,25 pro Fahrt, was ihr wieder passend dabei haben solltet. Verlangt einfach nach einem „transfer“, wenn ihr umsteigen wollt, dann müsst ihr für den zweiten Bus nicht auch nochmal bezahlen. Wenn ihr mal weiter weg fahren wollt, es sich aber noch nicht lohnt zu fliegen, kann ich euch nur raten ein Auto zu mieten. Das ist in den USA deutlich preiswerter als in Deutschland und die billigen Benzinpreise laden ja förmlich dazu ein. Ich habe gute Erfahrungen mit Herzt gemacht, da man mit der kostenlosen Gold Membership Card sehr gute Angebote bekommt.

Wollt ihr mal etwas weiter weg und besonders an die Westküste, kann ich South West als Airline empfehlen. Auch die haben, wenn man schlau bucht, ziemlich gute Angebote!

## **Colorado Friends of International Students**

Das ist ein Programm zu dem ihr euch individuell anmelden könnt, je nachdem ob ihr wollt oder nicht und es geht darum, sich mindestens einmal im Monat mit einer Familie oder auch nur einer Person aus Boulder zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Dadurch lernt man tolle Leute kennen und hat, mit etwas Glück, von Anfang an einen Ansprechpartner in Boulder. Wenn euch das interessiert, schaut euch einfach mal diese Homepage genauer an: <http://www.colorado.edu/bfis/>

## **Krankenversicherung**

An der CU Boulder habt ihr mit dem Thema Krankenversicherung Glück, weil dies eine der wenigen Austausch-Unis in den USA ist, die eine Krankenversicherung aus Deutschland, die im Ausland gilt, unter bestimmten Voraussetzungen problemlos akzeptiert. In den USA ist jeder Student zu einer Krankenversicherung verpflichtet, dies gilt auch für International

Students. Ich habe ganz gute Erfahrungen mit der ADAC Auslandskrankenversicherung gemacht. Hier ist einmal der Link: [http://www.adac.de/produkte/versicherungen/auslandskrankenschutzversicherung/auslandskrankenschutz\\_langzeit/default.aspx](http://www.adac.de/produkte/versicherungen/auslandskrankenschutzversicherung/auslandskrankenschutz_langzeit/default.aspx) Ihr könnt aber auch mal eure Krankenversicherung in Deutschland fragen, ob sie einen längeren Aufenthalt in den USA versichern würden.

Mit dieser Krankenversicherung werden eure Kosten für einen Arztbesuch zwar übernommen, aber ganz so einfach ist es leider doch nicht. Erstens müsst ihr die Kosten vorstrecken und wenn ihr Pech habt, kann sich das auch mal um einige Hundert oder gar Tausend Euro handeln. Außerdem werdet ihr nicht von jedem Arzt einfach so genommen. Es kann euch passieren, dass ihr von einem normalen Hausarzt ablehnt werdet, weil er euch mit eurer Krankenversicherung nicht behandelt. Dann bleibt nur noch der Emergency Room, eine ziemlich teure Alternative.

Da ich mit der Auslandskrankenversicherung eher schlechte Erfahrungen gemacht habe, kann ich euch nur raten, zusätzlich zur einer Auslandskrankenversicherung die Wardenburg Campus Care Versicherung für \$175 im Semester abzuschließen (<http://www.colorado.edu/healthcenter/insurance>). Damit könnt ihr bei jeder Verletzung, Grippe oder andere Sachen in das Krankenhaus direkt auf dem Campus gehen. Dieses Angebot ist ziemlich günstig im Vergleich zu den Arztkosten, die ihr vielleicht vorstrecken müsstet und so könnt ihr problemlos jederzeit zum Arzt. Das lohnt sich auch, da man in fast allen Kursen Anwesenheitspflicht hat und man nicht allzu oft fehlen darf. Mit Attest ist dies aber kein Problem und wenn euch eine heftige Erkältung für eine gute Woche lahmlegt, verliert ihr so wenigstens nicht unnötig Punkte.

### **Freizeit:**

Zu guter Letzt möchte ich noch etwas zum Freizeitangebot in Boulder erzählen, welches unglaublich umfangreich ist, weshalb ihr euch am besten auch nochmal individuell genauer damit beschäftigen solltet. Boulder zeichnet sich vor allem durch seine unglaublich schöne Natur aus. Da es direkt an den Rocky Mountains liegt, werden hier Aktivitäten wie Klettern, Wandern, Ski- oder Snowboardfahren oder Mountainbiking großgeschrieben. Ein Großteil der Menschen, die hier leben, fühlt sich sehr der Natur verbunden und nutzt die vielen Möglichkeiten, sich draußen zu beschäftigen. Es gibt sehr viele Clubs in Boulder, sowohl von der Uni aus als auch privat, die gemeinsame Kletter-

oder Wander-Touren anbieten und denen man sich anschließen kann, wenn man die Natur nicht alleine erkunden will.

Außerdem fließt durch Boulder der Boulder Creek, an dem man sehr schön Spazieren gehen oder auch mal mit Gummibooten etc. paddeln kann. Zudem gibt es in Boulder viele Veranstaltungen für Jogger. Mehrmals im Monat finden Läufe statt, an denen man teilnehmen kann und die auch oft mit einer kleinen Überraschung am Ziel auf einen warten, wie zum Beispiel kostenlose Pizza oder Bier. Die Uni bietet auch viele Sportkurse an. Eine Liste dazu findet man auf der Homepage des Recreation Centers: <http://www.colorado.edu/rec-center/>. Und natürlich sind hier die meisten begeisterte Football-Liebhaber. In vielen Bars oder Kneipen werden Spiele übertragen und es ist ein Muss zu einem der Spiele im Football Stadium der CU zu gehen.

Relativ bald nach Semesterbeginn gibt es mehrere „Fairs“, auf denen die verschiedenen Clubs der Uni vorgestellt werden und auch als International Student ist man gerne dazu eingeladen, einem oder mehreren dieser Clubs beizutreten, ein guter Weg sehr schnell Leute mit gemeinsamen Interessen kennen zu lernen. Zudem bietet der ISSS immer freitags die International Coffee Hour (inklusive kostenlosen Kuchen und Kaffee) und immer mittwochs den Wednesday at Somewhere (jeden Mittwoch gemeinsam in ein anderes Restaurant in Boulder) an. Auch hier kann man immer sehr schnell neue Leute kennenlernen und jeder ist zu einem kleinen Plausch bereit. So entwickeln sich gute Bekanntschaften und Freundschaften und man hat eigentlich nie einen Grund alleine zu sein, wenn man das nicht will. Generell wird man vom ISSS sehr gut betreut und kann jederzeit zu den Sprechstunden vorbeikommen, sei es nun aus persönlichen oder akademischen Gründen!

So jetzt wünsche ich euch erst mal ein gutes Durchhaltevermögen für die ganze Bürokratie, die euch bevor steht, aber ich sage euch, es lohnt sich! Solltet ihr noch weitere Fragen haben, zu Themen, die ich hier noch nicht, oder nicht ausführlich genug beschrieben habe, schreibt einfach eine Mail an mich. Meine email Adresse könnt ihr im Büro der Internationalen Studierendenmobilität erfragen. Und dann wünsche ich euch natürlich eine tolle Zeit in Boulder und genießt die USA in vollen Zügen!